

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

30. Jahrgang.

Nr. 56.

Neuenbürg, Donnerstag den 9. Mai

1872.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redaktionsauskunft 3 1/2 kr. — Je spätestens 10 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

1871. 9. Mai. Nachdem seit dem 2. April tagtäglich blutige Kämpfe zwischen den Regierungstruppen und den Aufständischen stattgefunden, und ein Theil von Paris und die Vorstadt Neuilly, letztere fast ganz durch die Geschosse der Versailler verwüstet worden ist, fällt Fort Issy in die Gewalt der Regierungstruppen; das Feuer der übrigen Forts wird schwächer und der Aufstand scheint dem Ende nahe zu sein.

10. Mai. Der definitive Frieden ist auf Grundlage des Präliminarien-Vertrags vom 26. Februar (Nachmittags 4 Uhr) unterzeichnet worden. Derselbe wird als „Frieden von Frankfurt“ in die Geschichtsbücher registriert werden. In der Hoffnung, daß dieser Friede von längerer Dauer sein werde, schließen wir diese am 1. Juni v. J. begonnene Chronologische Uebersicht.

## Amtliches.

Diesigenen

### Schultheißenämter

in deren Ortschaften Vorladungen zum Forsttag stattgefunden haben, werden angewiesen, durch Ausschellen unverweilt bekannt machen zu lassen, daß diese Tage erst in der 4. Woche ds. Monats und zwar an folgenden Tagen stattfinden:

Calmbach	21. d. Mts.
Dobel	22. "
Herrnalb	23. "
Grumbach	24. "
Liebenzell	25. "
Sonweiler	27. "

Neuenbürg, 7. Mai 1872.

Königl. Forstamt.

Reviere Enzklösterle, Hofstett und Simmersfeld.

Am nächsten

Freitag den 10. d. Mts.,  
Nachmittags 2 Uhr

wird der Ertrag der Staatsjagden für das Jagdjahr 1872—73 auf dem Rathhaus in Wildbad an den Meistbietenden verkauft.

Neuenbürg.

### Leister

### Siegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Christ. Friedrich Reichstetter, Metzgers hier, kommt der vorhandene Haus-Antheil und Gemüsegarten, wie solche in diesem Blatte schon zwei Mal beschrieben worden sind, nächsten

Samstag den 11. Mai d. Js.,  
Abends 5 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause wiederholt, aber letztmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

K. Gerichtsnotariat.  
Bauer.

Igelsloch.

### Hofguts-Verkauf.

Die Erben des Joh. Christian Kentschler, gewei. Bauern in Igelsloch lassen am Montag den 13. Mai 1872,

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Igelsloch ihr Hof-

gut an den Meistbietenden öffentlich versteigern.

Dasselbe besteht in

1 Wohnhaus mit Scheuer, Stallungen und Hof,  
ca. 29 1/2 Morgen Gras- und Baumgärten, Aekern und Wiesen in 7 Parzellen.

Liebhaber, auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen.

Den 7. Mai 1872.

K. Amtsnotariat Wildbad.  
Fehleisen.

### Privatnachrichten.

Wildbad.

### Katholischer Gottesdienst

Christi Himmelfahrt den 9. Mai, Beginn 1/2 10 Uhr Vormittags.

Gräfenhausen.

300—400 fl. Pflschafts-geld  
liche Sicherheit ausgeliehen durch  
Gottlieb Hiller.

Bernbach.

200 fl. Pflschafts-geld hat gegen  
gesekliche Sicherheit zum  
Ausleihen parat.

Matthäus Pfeifer, Bäcker.

Neuenbürg.

### Freiwillige Feuerwehr.



Nächsten Sonntag 12. Mai,  
Mittags 2 Uhr findet die Neu-  
wahl sämtlicher Chargen auf  
die nächsten 2 Jahre im obern  
Rathhaussaal statt.

Zahlreiches Erscheinen wird  
erwartet.

### Das Commando.

Lehrling, einer der die  
Gutmacherei  
zu erlernen wünscht, findet Platz bei  
Gutmacher Becker  
in Forzheim.

Gräfenhausen.

350 fl. Pflschafts-geld leiht  
gegen gesekliche Sicher-  
heit aus

Gottfried Glauner,  
Frey's Tochterm.

Neuenbürg.

200 fl. Pflschafts-geld leiht gegen  
gesekliche Sicherheit aus

Carl Gberle, Sattler.

Waldrennach.

140 fl. Pflschafts-geld leiht gegen  
gesekliche Sicherheit aus

Matthäus Stidel.

Neuenbürg.

### Hochzeit-Einladung.

Verwandte und Freunde erlauben wir uns zur Feier unserer am  
nächsten  
Montag den 13. Mai

stattfindenden Hochzeit in das

Gasthaus zum „Schwanen“

hier, freundlichst einzuladen.

Wilhelm Psrommer,  
Kupferschmied und Flaschner,  
Pauline Scheytt  
aus Somersheim.







Der im §. 7 des Gesetzes vom 5. Juni 1869 auf den 30. Juni 1870 festgesetzte Termin tritt bezüglich derjenigen Portofreiheiten, welche durch das gegenwärtige Gesetz aufgehoben werden, mit dem 31. Dezember 1872 ein. Ueber den Anspruch auf Entschädigung entscheidet, vorbehaltlich des Rechtsweges, die oberste Postbehörde desjenigen Gebietes, in welchem der Berechtigte seinen Wohnsitz hat.

Die „D. N.-Korr.“ schreibt: „Ueber die Dauer der gegenwärtigen Session des Reichstages gehen verschiedene Versionen; an gut unterrichteter Stelle glaubt man, daß die Verhandlungen sich bis über die Mitte des Juni hinaus ausdehnen und voraussichtlich vor dem 20. Juni nicht zum Abschluß gebracht werden können.“

— Im General-Postamte soll man laut Mittheilung hiesiger Blätter, mit Vorermittlungen beschäftigt sein, welche sich auf die Anwendung der Luftschiffahrt für die Beförderung der Post beziehen.

Berlin, 1. Mai. Das Resultat der Volkszählung vom 1. Dezbr. v. Js. ist nunmehr endgültig festgestellt, und es zählt nach den bekanntwerdenden Ziffern das Deutsche Reich am 1. Dezbr. 1871: 41,058,139 Bewohner gegen 40,106,980 im Dezbr. 1867. Es hat somit in den legt verfloffenen 4 Jahren eine Vermehrung von 951,181 Bewohner oder 2,37 pCt. stattgefunden. Am stärksten zugenommen haben die freien Städte und zwar 11,07 pCt. Bremen, Hamburg 10,59 pCt. und Lübeck 6,05 pCt., sodann das Königreich Sachsen 5,63 pCt. Die Zunahme von Preußen beträgt 2,80 pCt., die in Baiern 0,77 pCt., die in Württemberg 2,25 pCt., die in Baden 1,83 pCt., die in Hessen 2,51 pCt. Abgenommen haben Elsaß-Lothringen um 2,90 pCt., Mecklenburg-Schwerin um 0,49 pCt., Mecklenburg-Strelitz um 1,82 pCt., Oldenburg um 0,39 pCt., Lauenburg um 0,65 pCt. und Lippe um 0,63 pCt.

Strasburg, 3. Mai. Nachdem nun doch einmal der Vorfall in der Laverne Alsacienne in die Oeffentlichkeit gedrungen ist, wird es gut sein, die hierüber umlaufenden unrichtigen Darstellungen durch den Bericht eines Augenzeugen aufzuklären. Man muß wissen, daß die Laverne alsacienne hauptsächlich von den verbissenen Französlingen besucht wird; daß diese die Gelegenheit nicht vorbeigehen lassen würden, ohne eine ihrer kindischen Kundgebungen zu veranstalten, war zu erwarten. Abends zwischen 8 und 9 Uhr erschien in dem fraglichen Lokal plötzlich eine Anzahl junger Leute, welche Zimmertellensträußchen in den Knopflöchern trugen. Diese wurden von den Französlingen mit Bravo, die hierauf tretenden deutschen Soldaten und Studenten aber mit Pfeifen und Zischen empfangen. Unsere Leute ertrugen diese Herausforderung lange mit musterhafter Langmuth. Als aber die Sache zu toll wurde, riß auch die deutsche, in specie schwäbische Geduld, und ein württembergischer Soldat warf sein Glas einem der ärgsten Krakehler an den Kopf. Nun brach der Tumult in Form einer riesigen Keilerei aus. Obwohl in der Minderzahl, bear-

beiteten die Deutschen (die Soldaten ohne ihr Seitengewehr zu ziehen) die Französlinge derart, daß sie in wilder Flucht das Lokal zu verlassen trachteten. Einige hatten dabei solche Eile, daß ihnen der gewöhnliche Weg durch die Thür zu weit erschien und sie es vorzogen durch die Fenster zu entkommen. Die Polizei räumte in größter Eile die Halle, und das Geschäft wurde für diese Nacht geschlossen.

#### Württemberg.

§ Stuttgart, 5. Mai. Eingetroffenen Nachrichten zufolge verläßt Ihre Majestät die Königin mit Ihrer Kaiserl. Hoheit der Großfürstin Vera heute Livadia, um über Constantinopel und Athen die Rückreise anzutreten.

§ Herr Präsident von Steinbeis begibt sich, begleitet von Inspector Senfft zur polytechnischen Ausstellung nach Moskau. Herr von Steinbeis wird daselbst verweilen, so lange es die Vorbereitungen für die Wiener Weltausstellung nur immer gestatten.

§ An Reichsgoldmünzen sind, wie wir hören, württembergischer Seits bereits etwas über 1,000,000 fl. zur Ausprägung gelangt.

§ Der landwirthschaftliche Verein des Bezirks Weinsberg verwilligt denjenigen Gemeinden, welche eine Vieh-Waage anschaffen, 14 fl. als Prämie aus der Vereinskasse. Eine solche Waage wird als das beste Mittel anerkannt, um die Viehzüchter gegen Uebervortheilung von Seiten der Viehhändler sicher zu stellen. Ueberdies können diese Waagen so eingerichtet sein, daß sie auch zu anderen Zwecken, z. B. zum Wägen von Dünger, von Futtermitteln u. s. w. benützbar sind.

Aus dem obern Murrthal, 1. Mai. Mit der Vertilgung der Maitäfer ist bei uns von Seiten der Gemeindevon ein energischer Anfang gemacht. Nach einer vorgenommenen Zählung fast ein gehäuft gemessenes Simri über 10,000 in siedendem Wasser getödteter Maitäfer. — Noch viele Futtermittel des vor. Jahres sind unverkauft, daneben verspricht der bisherige Graswuchs einen guten Ertrag.

Stuttgart, 2. Mai. Die Lebensversicherung- und Ersparniß-Bank dahier hat trotz der Kriegszeit wiederum einen sehr befriedigenden Abschluß erzielt. Der Versicherungsstand hat sich gegen das Vorjahr von 19,350 auf 20,536 Policen und die Versicherungssumme von 34,837,300 fl. auf 37,464,100 fl. gehoben. Die effektive Einnahme an Prämien und Zinsen erreichte für die Lebensversicherungs-Branche die Summe von 1,549,922 fl. und für die Aussteuerverversicherungen 120,411 fl., also zusammen 1,670,333 fl. Dagegen fielen 249 Sterbfälle an, welche 565,141 fl. verlangten. Die Verwaltungskosten absorbirten nur 3,7 Prozent der Jahreseinnahme. Nach Abschreibung aller der Einnahme gegenüberstehenden Verpflichtungen ergab sich für das Jahr 1871 in der Lebensversicherungsbranche ein reiner Uberschuß von 335,602 fl., welcher den dividendenberechtigten Versicherten ungeschmälert wieder zufällt. Die Aussteuerverversicherungen weisen einen Uberschuß von 31,196 fl.

nach. Der Gesamtüberschuß der Lebensversicherungsbranche, der statutengemäß in diesem und in den nächsten 4 Jahren zur Vertheilung zu kommen hat, beläuft sich auf 1,427,879 fl. Hievon werden im Jahre 1872 und zwar vom 1. Januar bis 30. Juni à 36 Proz. 134,134 fl. und vom 1. Juli bis 31. Dezbr. à 34 Proz. 96,898 fl., zus. also 231,032 fl. als Dividende vertheilt, wodurch sich die Prämien aufs äußerste Maas reduciren. Die Fonds der Versicherungsbranche stiegen von 6,107,233 fl., auf 6,770,312 fl. und einschließlich des mit der Bank verbundenen Kapitalistenvereins, welcher inclusive seiner eigenen Reserve von 484,780 fl. die Summe von 6,877,505 fl. umfaßt, hat die Bank 13,647,817 fl. in Verwaltung. Seit dem 17jährigen Bestehen der Bank waren bei solchen 23,018 Personen mit ca. 45 1/2 Mill. Gulden versichert, an Prämien hat dieselbe hiesfür ca. 9 Mill. bezogen, dagegen aber auch 2,600,000 fl. für 1182 Sterbefälle ausbezahlt. Wie mancher Familie mag hiedurch geholfen worden sein! Mögen die großen Wohlthaten, welche die Lebensversicherungsinstitute schaffen, immer mehr Anerkennung finden. Bei der auf den 27. Mai anberaumten Generalversammlung beabsichtigt die Bankverwaltung zur Erleichterung des Beitritts für die ersten 5 Jahre eine Prämienermäßigung von 15 Prozent mit entsprechend vermindertem Dividendenbezug zu beantragen.

#### A u s l a n d.

Madrid, 5. Mai. Die Carlsten verlor in dem Gefecht von Drosquieta 40 Tödtete und 730 Gefangene. Die Regimentsstruppen verfolgen sie sehr lebhaft und bringen neue Gefangene ein. Don Carlos floh, auf dem Fuße verfolgt, mit 200 Mann der französischen Grenze zu.

Bayonne, 5. Mai. Das Gerücht von der Gefangennehmung Don Carlos wird aufrecht erhalten. General Naba ist nach Frankreich übergetreten. Die spanischen Behörden fordern seine Vertreibung vom französischen Boden. (S. M.)

Rom, 5. Mai. Wenn man dem römischen Journal von heute Glauben schenken darf, so hätte der Papst anfänglich zu der Ernennung des Kardinals Hohenlohe als deutschen Votschafters seine Zustimmung gegeben, aber auf das Andrängen der Jesuiten im Verein mit den französischen Ultramontanen hätte er nachher seine Genehmigung zurückgezogen.

Aus Neapel, 4. Mai wird gemeldet: Der Ausbruch des Vesuvs ist zu Ende und die Bevölkerung hat sich beruhigt.

#### Miszellen.

#### Eine Geschichte vom Lichtenstein.

(Von Th. Gr.)

(Fortsetzung.)

Den andern Morgen war schon gleich nach Sonnenaufgang ein äußerst reges Leben auf dem Lichtensteine. Aus der Küche stieg ein mächtiger Rauch auf, und Agnes nebst der gestern Abend von Neutlingen mitgebrachten Köchin walteten darin, als müßte die halbe Welt mit Speise ver-



sorgt werden. Ebenso thätig war der Förster mit seinen drei Jägerburschen, denn von früh fünf Uhr an kamen große Haufen von Bauern angerückt, welche alle im Walde vertheilt und in eine gewisse Ordnung gebracht werden mußten, um als Treiber in einem Halbkreise, der wohl eine Stunde im Umfange und die Form eines großen Hufeisens hatte, verwandt zu werden. Ohne Zweifel übrigens wäre Herr von Anweil bei aller Gewandtheit, die er in solchen Dingen hatte und trotz der tüchtigen Beihilfe welche ihm seine Bursche leisteten, nicht fertig geworden, wenn ihm nicht von Urach und Wüllingen her die kräftigste Unterstützung durch das gesammte dortige Forstpersonal zu gut gekommen wäre; allein durch das Zusammenwirken so vieler Kräfte gelang es bis um neun Uhr, als der vom Herzoge vorgeschriebenen Zeit mit den nothwendigsten Zurüstungen fertig zu werden, und als nun der Regent kurz nach der so eben benannten Stunde mit seinem Gefolge über die Zugbrücke sprengte, konnte ihm der alte Förster mit der freudigen Nachricht entgegneten, daß trotz der kurz bemessenen Zeit Alles nach höchstem Wunsche bereit sei. Herzog Eberhard, ein Mann von großer Gutmüthigkeit, der während des dreißigjährigen Krieges die Schule der Entbehrung durchgemacht hatte, bezugte sich äußerst zufrieden und gab, als bald hernach die von Gammertingen her erwarteten Gäste anlangten, den Befehl, das Frühstück anzutragen. Auch dieses wurde tadellos befunden und die junge Köchin mit Bobsprüchen überhäuft, allein eben die Vortrefflichkeit der Speisen machte, daß der Herzog erst etwas spät das Zeichen zum Aufstehen gab, und daß es somit bereits gegen elf Uhr ging, als man endlich zum Beginne der Jagd schritt. Dies brachte nun zwar in die Jagd selbst keinerlei Störung; dagegen hatte es zur Folge, daß das Ende derselben um volle zwei Stunden hinausgerückt wurde, und daß dann das darauf folgende Mahl bis fast in die Nacht hinein dauerte, worin hernach der Herzog eine Veranlassung fand, die ganze Nacht auf dem Lichtensteine zuzubringen. So entspringt immer Eines aus dem Andern, und jedwedes Ding hat seine gewichtigen Folgen. — Doch wir wollen dem Gange der Ereignisse nicht vorgreifen, sondern Alles der Ordnung nach erzählen.

Ueber die Jagd selbst läßt sich nicht viel berichten, als daß eine außerordentliche Menge Wildschweine und Hirsche, die Rehe und Hasen gar nicht zu rechnen, erlegt wurden; denn der Lichtensteiner Forst war damals wegen seines Wildreichthums weit und breit bekannt. Unglück ereignete sich während des Jagens keines, und auch sonst gab's nur wenig Bemerkenswerthes, sondern die Sache verlief vielmehr, wie schon Hunderte von ähnlichen Jagden verlaufen sind. Nur allein dem jungen Hans, dem uns so wohl bekannten Jägerburschen, kam etwas Auffallendes vor, das wir in der Kürze zu erwähnen nicht umhin können. Er hatte nämlich während der Jagd keine feste Stellung, sondern seine Aufgabe war, den linken Flügel der Treibenden zu überwachen, daß diese keine Lücke ließen, durch

die das Wild, wenn dasselbe durch das Schießen an der Fronte des Hufeisens scheu gemacht, in wilder Raß zurückrannte, möglicherweise ausbrechen könnte. Somit blieb er in fast immerwährender Bewegung und hatte den Wald nach allen Richtungen hin zu durchkreuzen, um sich zu überzeugen, daß Alles in gehöriger Ordnung und der Kreis stetig und fest geschlossen sei. Während er nun so beschäftigt eben an einem von dem Standpunkte der Schützen ziemlich entfernten Plage stillhielt, um nach dem Gange der Jagd zu horchen, wollte es ihn plötzlich bedünken, als ob er in ganz geringer Entfernung kisternde Stimmen hörte, von denen ihm wenigstens die Eine bekannt vorkam. Er lauschte nun auf's eifrigste, indem er sein Ohr auf den Erdboden hielt und richtig, er konnte sich nicht täuschen, das war dieselbe häßliche, heifere Stimme, die ihm gestern so widerwärtig in die Ohren geklungen hatte. „Bei Gott,“ dachte er, „das sind ohne Zweifel wieder die zwei Schuste, die ich auf der Haide bei der Kapelle getroffen,“ und augenblicklich entschloß er sich, dieselben näher zu beobachten. So kroch er denn auf Händen und Füßen vorwärts, jedes Geräusch sorgfältig vermeidend. Bald war er so nah, daß er jedes Wort deutlich verstehen konnte, obwohl ein dichtes Gebüsch ihm die Personen der Sprechenden vollständig verbarg.

„Er kommt also sicherlich ganz allein?“ flüsterte der Eine der beiden Männer.

„Sicherlich,“ erwiderte der Andere, — der mit der heiferen Stimme. „Ihr habt ganz leichte Arbeit; aber ich muß dir wiederholen, daß kein Schuß fallen darf. Am besten ist's wenn überhaupt an Ort und Stelle kein Blut vergossen wird. Er soll verschwinden, ohne daß man eine Spur von ihm findet; denn nur wenn dies der Fall ist, kann mich nie ein Verdacht treffen. Braucht also eure Schlingen und schnürt ihm den Hals zu, bis ihm der Athem vergeht; den Mund aber müßt Ihr mit einem Kabel verstopfen, damit er nicht schreien kann; und dann wenn alles vorüber, fort mit dem Leichnam in Euren geheimnißvollen Versteck, den außer Euch keine Menschenseele kennt.“

(Fortsetzung folgt.)

Die kürzlich dem Grafen Moltke be gegnete Strenge in den dienstlichen Recognitionen hat schon an anderer Stelle die Erinnerung an einen Vorfall geweckt, welcher dem Grafen Bülow von Dennewitz bereinst einen kräftigen Soldatenfluch entlockte. — Auch Fürst Bismarck hat einmal — ehe sein Bild noch in allen deutschen Schauläden hing — seine Identität „beweisen“ müssen und die Art, in welcher er dies that, steht so sehr im Einklange mit der pikanten Eigenart des heutigen Kanzlers, daß der kleine Vorfall, den der damalige Gesandte v. Bismarck in dem heiteren Gesellschaftskreise eines kleinen Badeortes an der Ostsee, kurz nachdem er passirte, selbst erzählte, als Pendant zu der Scene angeführt zu werden verdient, die vor Kurzem seinem berühmten Zeitgenossen durch die Starrheit des Gesetzes bereitet wurde. — Herr v. Bismarck war aus seiner Stellung als Gesandter Preußens beim seligen Bundestage zu Frankfurt a. M. abberufen und an den Hof nach St. Petersburg versetzt worden. Auf der Reise dorthin sollte an der Grenze das sehr umfangliche Gepäc der vorgeschriebenen Visitation unterworfen werden. Herr v. Bismarck trat diesem Vorhaben mit der Erklärung entgegen, daß er der Gesandte Sr. Majestät des Königs von Preußen sei. Der Beamte, die Visitationsfreiheit der Gesandten wohl kennend, mußte bezüglich der Person seine Bedenken haben, und bat um die Legitimation. — Herrn v. Bismarck kam diese Zumuthung unerwartet, er bekannte, keine Papiere zur Hand zu haben. — „Dann muß ich zu öffnen bitten,“ entgegnete achselzuckend der Beamte. Da kam dem belästigten Reisenden ein plötzlicher Gedanke. Er griff in die Manteltaische, holte aus derselben die soeben durchgesehene Nummer eines Witzblattes hervor und zeigte dem Beamten sein wohlgetroffenes Portrait. Hier war kein Zweifel möglich. Der Beamte verbeugte sich beruhigt über die Identität des Reisenden, und dieser steckte sein „Legitimationspapier“ sorgfältig wieder ein.

Hierzu eine Beilage.

Der General-Anzeiger für Württemberg.  
Nr. 8.

### Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Anzeige, daß unsere liebe Tochter, Gattin und Schwester  
**Louise Hirner, geb. Treiber,**  
heute Nachmittag um 1 Uhr, nachdem sie von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden war, in dem Herrn sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Wildbad, den 7. Mai 1872.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag 10. Mai, Morgens 10 Uhr statt.





Erscheint  
monatlich 2mal  
in ca.  
115,000 Auflage.

Wird in  
sämtlichen Exempl.  
von  
50 Zeitungen des  
Königreiches  
regelmässig bei-  
gelegt.

# GENERAL-ANZEIGER



für das

## Königreich Württemberg. Nro. 8.

Insertionspreis  
für die  
4gesp. Nonp.-Zeile  
36 kr. = 10 gr.  
= Fr. 1 25 Cc.

**Rabatt:**  
Bei dreimaligem Abdruck  
eines Inserates: 10 %  
Bei 6 maligem: 16 2/3 %  
**Rabatt.**

Central-Organ, verlegt und herausgegeben von der

Süddeutschen Annoncen-Expedition (E. Stöckhardt) Officielle Agentur aller Zeitungen, in Stuttgart.

In allen Buchhandlungen sind zu haben:  
**Beschreibung d. Reichs d. Lieb.**  
2 Gr. — Blumauer, trav. Aeneide 3 Gr. —  
Bonaercto, Dekameron, geb. 12 Gr. — Cor-  
vin, Aurora v. Königsmark, 10 Gr. — Cre-  
dillon, d. Sopho, 5 Gr.; der Schaumlöffel,  
5 Gr.; Oardienpredigten d. Frau Kaudel, 3 Gr.  
— Göthe, Werthers Leiden 2 1/2 Gr. — In-  
oculation der Liebe, 2 Gr. — Jobsade  
die, geb. 7 Gr. — Langbein, Gedichte, geb.  
16 Gr. — Munchhausen, Reisen, 2 1/2 Gr.  
— Sallau, R. Fuchs, 2 1/2 Gr. — Unser Ver-  
kehr, 2 Gr.

Dyk'sche Buchhandlung in Leipzig.

**Romane** für nur 6 Kr. per Band  
von 10 bis 25 Druckbogen,  
neu!  
Verzeichniss darüber gratis zu beziehen von  
der Franck'schen Verlagshandlung in Stutt-  
gart. Auch Kaffee- und Häute werden zum  
Vertrieb geführt. (2784 W & B)

**Jeder Kranke**  
kann sich selbst helfen!  
Die genaue Anweisung dazu findet man in  
dem wahrhaft trefflichen Buch:  
„Dr. Werner's neuester unfehl-  
barer Wegweiser zur Hilfe für  
alle Kranke u. Schwache.“  
Preis 21 Kr.  
Man kauft aber nur das allein richtige,  
in F. Arnold's Verlagsanstalt in  
Leipzig erschienene Buch. (2766. L.)

Stuttgart, Ebenfalls empfohlen:

**Musikalien-Handlung**  
und  
**Leih-Anstalt**  
von (1893. 6.)  
**Theodor Stürmer,**  
Calwerstrasse 56.  
Billigste Preise.

Jeden Auftrag übernimmt der  
**Industriebeihilfe-Verein**  
Berlin, Auskunft über Bezugs- u. Absatz-  
quellen, über Anfertigung jeden Artikels  
und Receipts, Neu, Marmorstein und  
nichtspringende Graphitschmelztiegel  
zu erzeugen, Liqueure, Weine etc. (2500. 6.)

**Die Coiffüre,**  
Specialleitung für das Puffsach,  
erschint monatlich 2 Mal mit sauber color.  
Kupfern, die neuesten Moden in Hüten,  
Haaren etc. darstellend. Preis pro Quartal  
25 Sgr. Bestellungen nehmen alle Buchhand-  
lungen und Hofbuchhändler an. (2842. W & B.)

**Böhrmaschinen** (2804. W.)  
für Hand- u. Maschi-  
nenbetrieb für Schlo-  
ßer, Schmiede und  
mechan. Werkstätten  
unter Garantie für  
Dauerhaftigkeit  
sind wieder in großer  
Auswahl eingetroffen bei  
**Carl Heile,**  
Stuttgart. Inver-  
tebrirt in Werkzuga, Ma-  
schinen und Materialien  
für mech. Werkstätten.

**Carotten,**  
neuer  
**Süßen- und Bruff-Bonbons,**  
enthalten 25 Proz. Syrak aus Würzen und  
Kräutern, welche vor jeder guten Süßen,  
Bruff- und Lungentee gebraucht wurden.  
Preis: 1 Schachtel 12 Kr.  
1 Packet 6 Kr.  
Nur allein ist fabrizirt u. zu beziehen  
von der  
**Hirsch-Apotheke**  
in Stuttgart  
und deren Niederlagen.

**Victor Schemmel, Dr. der Mathematik.**  
**Militär- & Marine-Institut.**  
(2504. 3. W. & B.) Berlin, Prützenstraße 44.

**Besonderer Beachtung dringend empfohlen!**  
Gegenüber den zahlreichen, in letzter Zeit von den verehrl. Subskribenten eingegangenen  
**Beschwerden**  
betreffend das zu lange Ausbleiben der Fortsetzungshefte, beziehentlich deren unregel-  
mässige Ablieferung seitens mancher Kolporteurs bringt die Unterzeichnete zur Kennt-  
nissnahme, dass bis zum 1. März 1872  
von **Otto Spamer's Ill.-str. Konvers.-Lexikon** d. Volk das 55. Heft  
von **Buch d. Erfindungen, Gewerbe u. Industrien**, 6. Aufl. die 18. Lfg.  
ausgegeben waren und dass alle 2 Wochen in der Regel von beiden Werken ein neues Heft  
(à 5 Sgr. = 18 Kr. rh.) erscheint. Neue Subskribenten können zu jeder Zeit eintreten und  
die bereits erschienenen Hefte in beliebigen Terminen beziehen. Die Unterzeichnete  
sichert schliesslich Allen, bei direkter Mittheilung von Unregelmässigkeiten in der Be-  
sorgung ihrer Verlagswerke, sofortige Abhilfe zu. (2697. W & B.)

Verlagsbuchhandlung von Otto Spamer in Leipzig.

Verlag von Max Gradinger in München, Dultplatz 16.  
**Empfehlenswerthe Reise- und Bade-Lecture!**  
**Kleine Indiscretionen über grosse Leute**  
VON  
**L. K. von Kohlenegg**  
(Poly Henrion.)  
Ein prachtvoll ausgestatteter Band in gross Octav ord. 1 Thlr. 15 Sgr.

Der Verfasser bietet in dem vorliegenden Werke eines der interessantesten und  
angenehmsten im Bereiche der so sehr beliebten Memorien-Literatur. Wie er  
selbst in der Einleitung sagt, brachte ein besonders freundliches Geschick ihn „mit fast  
allen ersten und grossen Berühmtheiten unserer Zeit in näheren  
Verkehr“, und seine persönlichen Beobachtungen an fast allen europäischen  
Höfen, seine Erlebnisse mit den interessantesten und berühmtesten Celebritäten  
der Kunstwelt bilden einen so fesselnden, reichhaltigen und angenehmen Lesestoff, wie  
ihn wohl kaum ein zweites ähnliches Werk in gleicher Fülle und Reichhaltigkeit bieten dürfte.

**Stereoscopen**  
Kleine Skizzen und Erzählungen von  
**Max von Schlängel.**  
1 Thlr.

Der Verfasser von „Tolle Liebe, Feuerseen, Heiden der Arbeit. Nach uns  
die Sündst!“ bietet in diesem seinem neuesten Werke eine neue Bereicherung der  
besten belletristischen Literatur, die wir dem Leser empfehlen möchten.  
Ebenso wird jeder Freund gediegener Belletristik in der Novelle

**Hus der Tiefe**  
vom Verfasser des Romans „Non possumus“.  
10 Sgr. (2691 W & B.)

Ein sehr nützliches Buch für Frauen und Töchter jeden Standes!  
Als solches empfiehlt die neue Ausgabe meines Lehrbuches: **Lehrbuch der Damen-  
kleidermachen für alle Zeiten**. Man kann mittelst dieses Buches jeden Garderobe-  
gegenstand selbst schneiden und anfertigen. Elegant geb. Mit vielen Abbildungen, sämtliche  
Garderobe im fertigen Zustande darstellend u. v. Weiter dazu. Verfaßt von 2 H. Rossmann,  
Gewerbelehrer Buchh., Stuttgart, Wilhelmstr. 1.  
(2757 W.)

Verlag von Carl Gerolds Sohn in Wien: (2745 W. u. B.)  
Grillparzer, Frau, König Ottobors Glück und Ende. Trauerspiel in 5 Aufzügen. 2 fl. 20 kr.  
— — — — — **Der Meeres- und der Liebe Wellen.** Trauerspiel in 5 Aufzügen. 1. 45.  
— — — — — **Reliquia.** Romantische Oper in 3 Aufzügen. — 56.  
— — — — — **Der Traum, ein Leben.** Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen. 1. 45.  
— — — — — **Ein treuer Diener seines Herrn.** Trauerspiel in 5 Aufzügen. 1. 45.  
— — — — — **Das goldene Vieh.** Dramatisches Gedicht in 3 Aufzügen. 2. 20.  
und zwar:  
I. Abtheilung. **Der Gastfreund.** Trauerspiel in 1 Aufzug.  
II. **Die Argonauten.** Trauerspiel in 4 Aufzügen.  
III. **Wedeo.** Trauerspiel in 5 Aufzügen.  
(Können nicht getrennt werden.)  
— — — — — **Beh' dem der liegt!** Lustspiel in 5 Aufzügen. 1. 45.  
Weilen, Josef, **An der Pforte der Auferstehung.** Dramatisches Gedicht.  
Aufgeführt zur Gedächtnissfeier Frau Grillparzer's am 1. f.  
Burgtheater in Wien, den 14. Febr. 1872. — 55.

**Darmstadt, Verlag der Buchner'schen Buchhandlung, zu beziehen von ihr und allen  
Buchhandlungen (Betrag im Papierschilling noch je 11 Kr. in Franken 1. Frankf.):**  
**Gauff-Deban, der Mensch und die Ehe** (Erzeugung u. geschlechtliche Gesund-  
Gaug-Deban, der Mann und das Weib) belehrende des Menschen etc. à 1 fl. 45 kr.  
**Bromme's Reisebuch f. Auswanderer u. Amerika** etc. Mit Karte. 8 Aufl. 3 fl.  
**Struoe's Wegweiser für Auswanderer nach Amerika.** Mit Karte. 1 fl. 30 kr.  
**Neueste statistisch-Karte d. Ber. Staaten u. Nordamerika** etc. 1 fl. 12 kr. (2618. W & B.)

**Die Brauerschule in Worms**  
beginnt den nächsten Course den 1. Mai u. c.  
Programme ertheilt und nimmt Anmeldungen entgegen  
Der Direktor  
**P. Lehmann.**  
(2583. W. B.)

In allen Buchhandlungen sind zu haben:  
**Chamisso, P. Schlemihl**, 2 Gr. — **Gold-  
smith, d. Prediger v. Wakefield**, 3 Gr. —  
**Gothe's Faust**, 2 Thelle. 10 Gr. **Herrmann u.  
D.** 2 1/2 Gr. **Iphigenia** 2 Gr. **R. Fuchs** 2 1/2 Gr.  
**Werther's Leiden**, 2 1/2 Gr. — **Hebel, Werke**,  
9 Gr. **Erzählungen** geb. 6 Gr. **Herber, Cid**,  
2 1/2 Gr. **Artis letzte Briefe**, 4 Gr. — **St.  
Pierre, Paul u. V.** 2 1/2 Gr. — **Schulze, bez.  
Rose**, 2 Gr. — **Voss, Lulise**, 4 Gr.  
(2622. W & B. 3.)  
**Dyk'sche Buchhandlung in Leipzig.**

Durch alle Buchhandlungen und Post-  
Anstalten zu beziehen.

**Bazar**  
für die Kinder-Garderobe.  
Monatlich 2 Nummern.  
Preis pro Quartal 15 Sgr.  
(2342 W. & B.)  
Diese neue Zeitschrift bringt sauber  
colorirte Modenkupfer (Knaben und  
Mädchen), außerordentlich übersichtlich  
Schnittmuster, nach denen jede Dame  
selbst zuschneiden kann, u. leichte Hand-  
arbeiten mit Abbildungen für kleine  
Mädchen. Ferner enthält dieselbe Aufsätze  
über Kinder-Erziehung, Kinder-  
pflege etc. u. die allmonatliche Gratis-  
Zusatz „Der Kinder-Garten“, enthaltend  
„Rechnungen, wie sie die Mutter den Kin-  
dern gern erzählt oder vorliest“.  
Probenummern sind in allen Buchhand-  
lungen zu haben.  
Verlag v. **Siegfried Cronbach,**  
Berlin.

**Lehranstalt für Mädchen.**  
**Institution Wyss, pensionnat pour  
jeunes demoiselles à Neuchâtel  
près Neuchâtel (Suisse).**  
Education religieuse et morale. Vie de  
famille. Etude spéciale de la langue française  
(l'anglais et l'allemand à volonté). Enseignement  
dans toutes les sciences, la musique (piano et  
chant) d'après la méthode du Conservatoire d.  
Stuttgart, dessin, ouvrages à l'aiguille etc. etc.  
— Références: M. Frédéric Godet professeur  
de théologie à l'Académie de Neuchâtel (Suisse).  
— M. L. pasteur Junod et M. Gilléron professeur  
de français à Bâle. — M. M. S. Lebert  
et L. Stark professeurs au Conservatoire de  
Stuttgart. — M. M. Rével et Stierlin pasteurs  
à Neuchâtel. (2363 W & B.)  
Mesdames F. & O. Wyss.

**Baden-Baden.**  
**Specialität.**  
**Maccaroni**  
garantirt höchst neapolitanische in Waare zu  
den billigsten Engros-Preisen zu beziehen von  
(2786. 3. W. & B.) **Morian Köhn.**

**Thätige Agenten**  
werden an jedem Orte (Stadt und Land)  
gegen hohe Provision angestellt von der  
**General-Agentur der Reichs-Ver-  
sicherungsgesellschaft für das Deutsche  
Reich in Aachen.** (2791. W.)  
**Ferd. Schick** in Stuttgart.

**Hm. Julius Mayer Sohn**  
32 Grosse Heerbruckerstrasse 32.  
Lager eleganter  
**Filz-, Seiden- & Stoffhüte.**  
Bedienung toll. (1857 12.) Preise billigst.

Gesucht wird  
auf mehrere Jahre zu mieten:  
**Ein Landhaus**  
oder Herrenhaus  
mit schönem schattigen Garten, Hof etc. in schöner  
Lage mit Eisenbahn- oder Eisenbahnstation in  
Baden, Württemberg, Frankfurt oder am Rhein.  
Herrn Dietrich sub Chiffre F. 2933 be-  
zieht die Annoncen-Expedition von **Kudolf  
Mosse** in Frankfurt a/M. (2569. W. B.)

Seite 2 u. 3 gefälliger Beachtung empfohlen!





**Für Drauerieen.**  
 Hier: Couleur, in feiner Qualität, klar  
 färbend, offerire ich in Gebinden von 25 Pfund  
 an à 12 Ztr. pr. Ctr. erst. Häher ab Berlin.  
 Bei Abnahme von Original-Gebinden à circa  
 8 Ctr. Inhalt tritt Preis-Ermäßigung ein, und  
 wird Festlage nicht berechnet.  
 Die Couleur-Fabrik von  
**Emil Eisermann,**  
 Berlin, Alt Moabit 20.  
 (2636. 2. W. & B.)

**Drehbänke  
 und Spiralbohrer  
 in allen Größen**  
 liefert die Drehbankfabrik von (2421 W. & B.)  
**S. G. Weiser Söhne, St. Georgen, Baden.**

**F. J. Springer,  
 Weinhandlung  
 in Ettlingen.**  
 Großes Weinlager selbst geogener rein  
 gehaltener Kob. Weißer und Roter Wein,  
 süßen Rheinthal, wobei aus den Jahrs-  
 gängen 1906, 08, 09, 70 u. 71 empfehle ich den  
 Herren Wirthen und Weinconsumenten befreund.  
 Proben und Preislisten liegen auf Vertagen  
 gerne zu Diensten. (2273. 6.)

**Dem Liebig'schen  
 Kumys-Extract  
 Zum Versandt präparierte  
 Steppenmilch**  
 gebührt nach dem übereinstimmenden  
 Gutachten der med. Facultäten der erste  
 Rang in der Reihe aller bis jetzt gegen  
 die Lungenschwindsucht gekannten und  
 angewendeten Mittel. — Derselbe heilt  
 rasch und sicher: **Lungenschwindsucht**  
 (selbst im vorgeschrittenen Stadium),  
**Tuberculose** (Symptome:  
 Bluthusten, heftiges Fieber, Athem-  
 noth), **Magen-, Darm- und Bron-**  
**chialkatarrh, Anämie** (Blutarm-  
 theit) in Folge anhaltender Krankhei-  
 ten u. fortgesetztem Mercuriabgebrauch,  
**Chlorosis** (Blödsucht), **Asthma**,  
**Abzehrung, Rückenmarks-**  
**darrg., Hysterie und Nerven-**  
**schwäche.**  
 Pro Flacon einen halben Thaler nebst  
 Gebrauchsanweisung u. Brochüre. Kisten  
 von mindestens 4 Flaconen ab bis zu je-  
 dem Quantum versendet (2680 W. & B.)  
**das General-Depot  
 des Kumys-Instituts  
 Berlin, Gneisenaustrasse 7a.**  
 N. B. Patienten, bei welchen alle ange-  
 wendeten Mittel erfolglos geblieben sind,  
 wollen vertrauensvoll einen letzten Ver-  
 such mit der Steppenmilch machen.  
 Brochüren auf Wunsch gratis u. franco.

**Leim**  
 verkauft billigst die Leimfabrik von  
 (2590. W. & B.)  
**W. Stalling,**  
 in Piefchen bei Dresden.  
 Tüchtige Agenten werden gesucht.

**Für's Schuhwerk!**  
 Ausgezeichnete wasserdichte Lederschmiere,  
 deren Wirksamkeit durch zahlreiche Zeugnisse be-  
 stätigt ist, liefert und versendet  
 der **Schachtel 6 kr.**  
 per Pfund oder 500 Gramm 1 fl.  
 in Blechbüchsen à 2 fl. od. 500 Gr. 1 fl. 12 kr.  
 à 1/2 fl. od. 250 Gr. — 42 kr.  
 in **Wiederverkäuf** an allen Orten gesucht, erhalten  
 bei größerer Abnahme namhaften Rabatt.  
**Franz Kaltenbacher,**  
 (2417 3. W. & B.) Rastatt bei Bredtelsbach.

**Für Hausfrauen!**  
 Es sollten in keiner Haushaltung, wo Milch  
 gebraucht wird, unsere unter Garantie gefertig-  
 ten Milchessel mit Deckel fehlen, selbige sind  
 recht sauber und solid gearbeitet und haben  
 durch die Beschaffenheit des Deckels  
 den Zweck, dass die Milch in denselben nicht  
 mehr überkochen kann, selbige enthalten ein  
 Quantum von 1 Liter und werden gegen Ein-  
 sendung von nur 20 Sgr. in Geld oder Brief-  
 marken sofort versandt.  
 Sämmtliche Hausfrauen, welche diese Kessel  
 gebrauchen, erklären dieselben für sehr gut &  
 unentbehrlich. (2361.)  
**Gebr. Schlösser,**  
 Metallwaren-Fabrik  
**Crefeld.**

**!!! Achtung!!!**  
 Die Kistenfabrik von **Johs. Fischer**  
 in **Zandorf bei Giesfeld (Höringen)** em-  
 pfiehlt sich zur fabrikmäßig billigen Lieferung von  
 allen Größen in Postfässen jeder Größe, Kagen-  
 und Schachteln, Holzschachteln in jeder Größe  
 und Form in Eichen; ferner bunte Kisten (Kisten  
 oder Truhen), hölzernen Kisten etc. — Proben  
 liegen in dem 1. Quantum zu Diensten.

In J. U. Kern's Verlag (Max Müller) in Breslau ist soeben erschienen:  
**Sahn's Strafgesetzbuch.**  
 Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich,  
 erläutert aus den Motiven und den Entscheidungen des Obergerichtes,  
 herausgegeben von **C. Sahn, Adv. Obergerichtspräsident.**  
 (2808. W. & B.) Preis 1 Ztr. 3 Sgr.  
 Diese Ausgabe, in zweiter Auflage erschienen, berücksichtigt die Jurisprudenz des  
 Obergerichtes und die amtlichen Notizen in ausgebreitetem Umfang.

**Dach-Leder-Pappe.**  
 Anerkannt das beste Material für Dachdungen, da dasselbe weder reißt, noch Blase  
 wirft, jeder Fäulnis trotzt und 16-20 Jahre seiner Reparatur bedarf.  
**Mastic** als Ueberzug für Dächer etc. sowohl als auch als Isolirmittel zum Schutze gegen  
 Regen und zum Anstrich von Holz, um dasselbe vor Fäulnis zu bewahren, empfohlen  
 in ausgezeichneter Qualität und billigstem Preise  
 (2825. W. & B.) **S. Specht & Söhne** in Augsburg.  
 N.B. Im Gegensahe von Theeranstrichen bei Dächern ist es bei diesem Mastic nicht nöthig, den-  
 selben mit Sand u. dgl. zu bestreuen, da derselbe, einmal getrocknet, durch Sonnenhitze nicht  
 wieder flüchtig wird, deshalb auch ganz freie Flächen damit bestreichen werden können.

**Kein unerwünschter Kindersegen**  
 von **Dr. Wilde, Berlin, im Verlage des Verfassers.**  
 Verlegt zu beziehen gegen Postnachnahme von 2 Thlr. durch **J. H. Hoff-**  
**schnneider** in Hamburg, A B C-Strasse 28. (2654 W. & B.)

**Stollwerk'sche Brust-Bonbon's**  
 aus der Fabrik von **Franz Stollwerk**  
 K. K. Hoflieferant in Köln.  
 Alle, welche an Hals- und Brustleiden leiden, bedienen sich des einfachen Mittels  
 der Stollwerk'schen Brustbonbons. Derselbe sind nach der Composition des  
 Königl. Geheimen Hofrathes und Professors **Dr. Parley** in Bonn bereitet und haben  
 in ganz Europa in mehr als 25 Jahren einen so außerordentlichen Ruf erlangt, daß  
 die meisten mit Recht als das beste und angenehmste bis jetzt bekannte Hausmittel  
 gegen Hals- und Brustleiden, trockenen Reizhusten, so wie überhaupt gegen alle  
 kaltehaltigen Affectionen auf das gewöhnlichste zu empfehlen sind.  
 Tropicus genannter Brustbonbons sind in allen namhaften Städten Deutschlands,  
 so wie in den größeren der übrigen Staaten Europa's errichtet. Solide Geschäften  
 wird der Verkauf gerne übergeben. (2415 W. & B. 6.)

**Lederne Maschinen-Treibriemen**  
 Näh- & Bindriemen etc. empfehlen in  
 vorzüglicher Qualität (1958.4)  
**Gebrüder Klemm in Pfullingen.**

In 31. Auflage erschien die Original-Ausgabe des guten und lehrreichen Buchs:  
**DER**  
**PERSÖNLICHE**  
**SCHUTZ**  
 gen. „Hoffe Wuth“  
 von **Laurentius**, Dauernde Hilfe und Heilung von  
 Schwächezuständen des männl. Geschlechts, den folgen-  
 der zerrüttender Onanie und geschlechtlicher Excesse.  
 Der vor den zahllosen Nachahmungen dieses Buchs, welche  
 angeblich in selbsthaltigen Kartons erschienen, wird gewarnt.  
 Jedem muß daran liegen, daß die Original-Ausgabe von **Laurentius**,  
 welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit  
 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich bildet, mit dessen  
 voltem Namen zu empfangen verbleibt ist. — Durch jede Buch-  
 handlung wie auch von dem Verleger, **Hofbuchh. Leipzig** zu beziehen. Preis 2 fl. 24 kr.  
 Man misstraue solchen Aufschriften, welche „Sichere Heilung“ und  
 „Sichere Hilfe“ versprechen und sich „Unentbehrlich für Männer“  
 nennen. Sie sind völlig nutzlos, — und nur die schmerzliche Exper-  
 ienz ist der Zweck solcher schwammigen Werkschreibern und lägen-  
 haften Angaben. (2525. 6.3 W. & B.)  
 Von obigem Werk ist eine russische Uebersetzung unter dem Titel **Camocoxpaxohie etc.**  
 (Preis 2 Thlr.) erschienen und ebenfalls durch den Buchhandel oder den Verleger zu beziehen.

**Unstreitig das beste Mittel**  
 worüber mehrere Tausende Atteste von Geheilten, mehrere  
 ärztliche und Gemische vorliegen.  
 Alle auch veraltete rheumatische und Gichtkrankheiten durch Einreibungen heilbar  
 Flaschen à 1 Thlr. 10 Sgr. — fl. 2. 20 incl. Verpackung, Gebrauchsanweisung und Brochüre  
 gegen Postnachnahme oder Nachnahme durch das Haupt-Depot Mainz zu beziehen.  
 Armen (gegen Nachweis ihrer Behörde), Spitäler und Wohlthätigkeitsanstalten ver-  
 senden wir unser Mittel um die Hälfte. (2320. 6.)  
**J. Egener & Frey,**  
 Mainz.

**Leidende** erhalten von **A. Köstly Richter, Duisburg**, auf franco-  
 anfragen **gratis** (und gegen Beif. einer 3 kr. Freimark  
 auch **franco**) das vorzügliche, 48 Seiten starke Werkchen:  
**Dr. Airy's Naturheilmethode** (2387 W. & B.)  
 angefaßt. — In diesem Buche werden fast alle Krankheiten, namentlich aber: **Schwindsucht,**  
**Lungenleiden, Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten: weicher Fluß,**  
**Migräne, Bleichsucht, Kopfschmerzen, Menstruationsleiden etc.; Flechten, Drüsen,**  
**Seropheln, Hämorrhoiden, Wasserhust, Syphilis u. alle chronischen** in-  
**heilbaren Krankheiten** besprochen und die bewährtesten Mittel angegeben, um sich  
 schnell und gründlich selbst helfen zu können. **Kein Kranker**, wenn noch  
 so schwer krankeitend, verlaume es, sich dieses Werkchen kommen zu lassen.

**Saloni - Coteghini - Zinken**  
 Würde etc.  
**Prämiierte Fabrik**  
 von  
**Gebrüder Montel in Pergine**  
 bei Trient (Tirol).  
 Es werden auch Bestellungen von 10 Pfd.  
 gegen Baarzahlung effectuirt. (2361.)  
 Preiscourante gratis auf Verlangen.  
 In 3-4 Tagen wird **Syphilis, Ge-**  
**schlechts- u. Hautkrankheiten** ohne  
 Quecksilber und unter Garantie gründlich ge-  
 heilt! Oberarzt **Dr. Mayer, Berlin, Tau-**  
**benstrasse 36, Auswärtige brieflich.** (2061. 6.)

**Revolver, sechs-schüssig,**  
 feinste prima Qual. à fl. 16; 2te Sorte à fl. 12  
 incl. 25 Patr. geg. Postnachnahme. (2330 W. & B.)  
**Otto Hammerer** in Augsburg,  
 Waffens- u. Munitionsgeschäft.  
**Für Geschlechtsleidende!**  
 Auf die Heilung schwächender Samenvertheu-  
 u. Folgen (Pollutionen, Nervenlähmung, Impotenz,  
 Durstschmerzen, Syphilis u. Weisung bei Frauen)  
 bin ich durch viele u. langjährige Erfahrung in  
 ungewöhnlicher Weise eingedrungen und kann für den  
 Erfolg garantiren. (2748. 3. W.)  
 Briefe an **Dr. di Centa** in Schwab. Hall,  
 Kreisarzt.

**Hantscheck's**  
**Schweizer Alpenkräuter-**  
**Heilpräparate.**  
**Der Antoni Zanolli Nervengeist,**  
**Einziges Heilmittel gegen Gicht,**  
**Krampe u. rheumatische Leiden etc.**  
**à Flacon 16 Sgr.**  
 Herrn **Anton Hantscheck** in Berlin.  
 Für den mittelst Behanwirkung folgen-  
 den Betrag von 2 Thlr. 4 Sgr. bitte ich  
 mir vier Flaschen Nervengeist umgehend  
 geschickt zu senden.  
 Die eine Flasche, welche Sie mir  
 vor Kurzem zuwendeten, hat über-  
 raschend günstig auf den Kranken  
 gewirkt, in den gelähmten Arm ist  
 wieder Leben gekommen und haben  
 wir alle Hoffnung auf vollständige  
 Heilung; seit 6 Jahren ist eine  
 solche bei vielen Ärzten und selbst  
 in der Heilanstalt zu Jena vergeblich  
 gesucht. Patient ist ganz glücklich  
 über den Erfolg und läßt Ihnen  
 aufrichtig danken. Achtungsvoll er-  
 gebend **Waldorf, Steuereontrolleur.**  
**Wilmars, 7. März 1872.** (2705 W. & B.)

**Das Schweizer Kräuter-Magen-**  
**Elisir, gegen Magen- und Unter-**  
**leibsleiden etc., à fl. 22 Sgr.,**  
**1/2 fl. 12 Sgr. Die Schweizer Kräuter-**  
**Brust-Caramellen, gegen Husten,**  
**Heiserkeit u. Brustleiden etc., à Dole**  
**6 Sgr.**  
 Vorstehende Heilpräparate werden vom  
**General-Dezistair**  
**Gustav Hantscheck**  
 in Berlin, Kurfürstendamm Nr. 149/150,  
 auf Veranlassung, denen der Betrag franco  
 beizufügen ist, von 1 Thlr. an Emballage  
 frei, von 2 Thlr. an Emballage und Porto  
 frei zugesendet.

**Bewährte Entdeckung.**  
**Sichere Hilfe für Männer,**  
 welche sich geschwächt fühlen, bietet einzig  
 das ärztlich anerkannte mechanische Mittel von  
**J. G. Haller, Rothebühlstrasse 20 u.**  
**Stuttgart.** (2717. W. & B.)

**Brust- und Lungenleiden,**  
**Magen- u. Darm-Catarrh** heilt die  
**Kumys-Heil-Anstalt** in Ghar-  
 lottenburg.  
 Unser höchst Präparat, attestirt und  
 empfohlen v. **Hrn. Dr. J. S. Sonnenstein,**  
 Prof. u. d. Kgl. Universitäts i. Berlin, wird  
 verlanbt v. 8 Flaschen ab, à Flasche 15 Sgr.  
 mit Gebrauchsanweisung. (2693. 2.)  
 — Keine grauen Haare mehr. —  
 Schon seit einigen Jahren fortsetzen wir  
 nach ärztlicher Vorchrift ein **Haar-**  
**Essen de Capille** (2729 W.)  
 welches ergauten Haaren d. ursprüngliche Farbe  
 wiedergibt, ohne dabei d. Gesundheit in irgend  
 einer Weise, wie so viele ähnl. Mittel, nachtheil-  
 zu sein, u. kann, wie auf Wunsch einige 100 Aner-  
 kennungsschreiben, ab. best. Schrift u. Erfolg vorlesen.  
 Flaschen, die 4-5 Mon. andauern, verl. geg.  
 franco-Einf. v. 20 Sgr. 1. Worten od. geg. Nach-  
 nahme. **Neuer & Freisch,**  
 Carlstr. u. Parf.-Fabr. in Neudorf bei Leipzig.

**Radikale Heilung!!!**  
 Eine Anweisung, die **Collyre**  
 (Kalksücht, Krämpfe) durch ein  
 seit 10 Jahren bewährtes nicht  
 meizig. **Universel-Gesund-**  
**Heilmittel** binnen kurzer Zeit  
 radikal zu heilen. Herausgegeben  
 von **Hrn. K. Quantz, Fabrik-**  
**besitzer, Inhaber mehrerer Ver-**  
**dienst-Medailles, Diplome etc. in**  
**Warendorf in Westfalen,** welche  
 gleichzeitig **zahlreiche, theils**  
**amtlich constatirte, theils**  
**lich erhärtete Atteste u. Dank-**  
**zeugnisse** von glücklich Ge-  
 heilten aus allen fünf Welttheilen  
 enthält, wird auf directe franco  
 Bestellungen vom Herausgeber  
 gratis-franco versandt. (2788.)

**Spezialarzt Dr. Kirchhoffer**  
 in Kappel (Schweiz)  
 besitzt sichere Mittel gegen nächtliches  
 Bettwässen, Impotenz, Pollutionen,  
 (2310.12.) Syphilis, Weißfluß.  
**Allen Krampf- und Tob-**  
**sucht-Leidenden** zur besondern  
 Nachricht, **Wurzeln** die  
 wahren Krämpfe und Tobsucht dauernd und  
 gründlich heilt!  
 Näheres Berlin Glesingerstraße 14. 1. Tr.  
 (2684 W. & B. 4.) **Otto Krannich,**  
**! Stets mit glücklichem Erfolg!**

**Neu für Uhrengeschäfte, Schloßer**  
 haben mit einer Figur v. **Geistlich u. Hahn-**  
**Dr. Gt. Phil. Weickel, Reichenburg, Sachsen.**



# ➔ Zum Königstrank! ➔

(2093 a)

Herrn Hygienist Karl Jacobi, Berlin, Friedrichstr. 208.

Ew. Wohlgeboren halte ich mich verpflichtet, für Ihren heilbringenden Königstrank, welcher bei mir Wunder gethan, meinen aufrichtigsten, innigsten Dank zu sagen.

Ich wurde von meinem Arzte, nachdem er mich mehrere Monate lang behandelt, und er meine Familie auf meinen nahen Tod vorbereitet,\*) in einem höchst traurigen Zustande verlassen. Die Attente in den Zeitungen, namentlich das des Herrn Geheimen Finanzrath Groß, haben mir zu Ihnen das Vertrauen und veranlaßten mich, als letztes Mittel Ihren Königstrank zu versuchen, und zu meiner Freude trat schon nach dem Verbrauch der ersten zwei Flaschen eine wunderbare Besserung ein. Allen Leidenden kann ich nur Ihr vorzügliches Heilmittel empfehlen.

Gleichzeitig bitte ich um Zusendung einiger Flaschen No. 1.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 21. Juni 1871.

G. Siebig,  
Königl. Musik-Director,  
Große Hamburger Str. 2.

\*) Die geschicktesten Operateure hatten hier eine Operation für tödtend erklärt!

## Tödtlichste Herz-Krankheit! Zeitstanz! Diphtheritis!

(18816) Meine Tochter Anna, 12 Jahre alt, erkrankte vor einem Jahre (Ende October) an einer Herzbeutel-Entzündung, wie der Arzt es nannte. Die Krankheit wurde schlimmer und schlimmer, ging in eine Herz-Erweiterung über, und wir erwarteten — etwa 6 Wochen nach Beginn der Krankheit — den Tod, welchen sowohl der bis dahin behandelnde Hausarzt als auch ein zur Consultation hinzugezogener zweiter Arzt als nahezu bevorstehend und zugleich als unheilbar anerkennen. In der darauf folgenden Nacht, während das Kind, dem ich mich sehr nahe und unter beständigem Husten, lächelnd litt, fiel mir plötzlich ein, daß ich doch, da die Aerzte sich errettet hatten, ihre Kunst keine Heilung seiner Krankheit überlassen, seinen Quacksalberei überwindend) mich an Herrn Karl Jacobi wenden sollte, zu dem ich wenigstens das Vertrauen hatte, daß er schon von der Vortheilhaftigkeit seiner Erfindung überzeugt sei, und daß er höchlich seine zahlreichen Anekdoten über ganz wunderbare Kuren nicht selbst fabrizirt habe. — Als das Kind in der Nacht nicht schlief, ging ich am folgenden Morgen, Sonntag, zu Herrn Jacobi. Er kam mit mir, sah das Kind, gab ihm von dem Königstrank, sprach aber noch kein Urtheil aus. Wir haben im Laufe des Sonntags noch mehrmals von dem Krank, sahen aber anseinerseits nichts, was uns zu Hoffnungen ermahnen hätte. Am Abend kam zuerst der Arzt, — er hatte keine Hoffnung mehr. Gleich nach seiner Entlassung kam ich, zu Herrn Jacobi. Er versicherte, das Kind werde binnen Kurzem wieder hergestellt werden! Ich war über die Kühnheit dieses Ausspruchs gewissermaßen empört; hatte doch der Arzt, dem ich Vertrauen schenkte, vor kaum 5 Minuten das Gegentheil erklärt. Montag fiel uns die Besserung des Kindes auf; der Arzt hatte aber noch am Abend des Montags keine Hoffnung, die Besserung, die wir zu sehen glaubten, war in seinen Augen noch nichts; er hat uns dringend, uns nicht überhörsen Hoffnungen hinzugeben! — Mit jedem Tage nahm beim Gebrauch des Königstranks (alle Medicin hatte ich, ohne Wissen des Arztes, eingestellt) die Besserung zu; am Donnerstag und Freitag schon — an ihrem Geburtstag! — konnte das Mädchen einige Stunden auf sein; seitdem, alle seit einem Jahre, hatten wir das Mädchen für geheilt. Der Arzt nannte die Besserung, selbst eine überraschende; Arioum nur ist ihm, daß der Königstrank nicht geholfen haben kann; — daß er aber nicht weiß, woraus derselbe besteht, kann er nicht bestritten. — Seit dieser Erziehung in meiner eigenen Familie habe ich mich geäußert gefühlt, mich näher um die Sachlage zu bekümmern. Herr Jacobi stellte mir Hunderte von Original-Briefen zur Verfügung. Dieselben enthielten Dankfügungen der verschiedensten Personen über Heilung von den mannigfaltigsten Krankheiten; ihre Echtheit ist zweifellos, und mein Vertrauen in so groß geworden, daß ich bei jeder vorkommenden Gelegenheit in der Familie stets den Königstrank gebe. Wieder ist dies Vertrauen nicht getrübt worden. Besonders erwähne ich den Fall einer Heilung von Zeitstanz, welcher überraschend schnell vorüber war, und einen Fall von Diphtheritis bei einem meiner Mündel. Das letztere, ein erwachsenes Mädchen, glaubt durch warmen Umschlag von diesem Trank und innerlichen Gebrauch desselben — beides gab ihr sehr große Erleichterung, und besonders waren die Umschläge sehr wohlthunend — von der Diphtheritis gerettet worden zu sein. Der Arzt hatte den Zustand für sehr gefährlich erklärt.

Berlin, den 29. November 1870.

Groß, Geheimer Finanz-Rath,  
Prinzenstraße Nr. 85.

## Wassersucht im höchsten Stadium!

(18905 a) Der Königstrank hat bei meiner Frau bei ausgesprochener Wassersucht wesentliche Hilfe geleistet. Nach seinem Gebrauche stellte sich alsbald ein Abzug des Wassers nach den untern Beinen ein und brachte Linderung der großen Brustbeklemmungen (Athemnot). Nachdem die Kranke länger als ein Jahr im Stuhle (sitzend) zugebracht, wurde derselben eine Arsenik-Kur (!) verordnet, und nachdem diese durch sechs Wochen gebraucht, vollendete der wiederholte Gebrauch des Königstranks volle Wiederherstellung. \*)

Den 7. Mai 71.

Graf von Wartensleben,  
auf Schwirfen.

\*) Sonntag den 19. Juni 1870 erschien Herr Rittmeister Graf v. Wartensleben aus Potsdam im Comtoir des Hygienist Jacobi in Berlin, selbigen über den schweren Krankheitszustand seiner Mutter, der Frau Gräfin v. Wartensleben auf Schloß Schwirfen in Pommern, zu consultiren. Da sie nur noch flüchtig theilweise mit großer Mühe genossen konnte, so gab Jacobi dem am nächsten Morgen zu seiner Mutter reisenden Herrn Grafen gleich 1 Flasche von dem neuen Wassertrank No. 6 mit. — Am 21. Juni telegraphirte derselbe an Jacobi: „Bitte dringend ich würde 3 Flaschen No. 6 nach Schwirfen.“ Unterm 27. telegr. derselbe Herr bricht sich an, daß seine Mutter „mehrere Eimer Wasser verloren“, und daß die so furchterlichen Beklemmungen, entstanden aus der Luftschwierigkeit, bedeutend nachgelassen, ebenso die schmerzlichen Krämpfe, welche sich schließlich in eisigen Schauern äußerten.“ — Weiterhin sprach der Schwager des Herrn Grafen, Herr v. Bülow am Hartow bei Plathe, einem seiner besten Freunde, der so vollständig in der Ausübung begriffen; ich glaube, daß der liebe Gott „höchliche Erleichterung“; er fährt aber weiter fort: „Hilfe ist natürlich nicht mehr zu hoffen bei einem Körper, der so vollständig in der Ausübung begriffen; ich glaube, daß der liebe Gott die Mama diese Woche noch von ihrem Leiden erlösen wird.“ — Unterm 17. d. M. endlich schreibt der Gatte der so entseztlich Leidenden in einem vier Seiten langen Bericht unter vielen andern Folgendes: „Die erste No. 6 war von ausgezeichneter Wirkung, nicht bloß, daß die Beine aufstiegen, das Wasser abging, es stellte sich in hohen Grade vortheilhafte Atmungsfähigkeit ein. — Ich halte meine Frau durch Ihren Wundertrank eigentlich für gerettet, wenn kein Wiederzutreten des Wassers statthände. Die Füße verlieren täglich an Stärke. Neben ist gut, Appetit gut, und wird sich auch die Heilbarkeit der Nerven legen, welche leidet durch den Abgang von 5 Söhnen zur Arme natürlich geheilert ist. Nicht Wort Ihnen herzlichen Dank.“ (Also nicht der Arsenikkur!)

(14109) Bismarck, 12./12. 70. — Nachdem die Frau Gräfin v. Wartensleben auf Schwirfen, wie ich, in nächster Nähe derselben wohnend, bestimmt weiß, durch Ihren Königstrank von ihrer schweren Krankheit genesen ist, gegen die sie bei verschiedenen Aerzten Hilfe gesucht hat, so kann ich die Hoffnung nicht unterlassen, daß auch meiner Schwiegermutter durch Ihren Trank geholfen werden möchte. — (folgt Bestellung.) — Dorn, Lehrer.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königstranks:  
Hygienist (Wirkl. Gesundheitsrath) Karl Jacobi  
in Berlin, Friedrichstraße 208.

(2733 W.)

Die Flasche Königstrank-Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler; außerhalb 16 resp. 17 Sgr. und 1 fl. rhein.

Zu Stuttgart bei J. C. Wieland & Co.; in Ellwangen bei C. M. Isler; in Gmünd bei Gust. Mayer;  
in Heilbronn bei Ernst Wilh. Koch; in Ravensburg bei Friedr. Aug. Beck, am Bach; in Schussenried bei J. J. Zeller;  
in Sulz a.N. bei C. F. Burkhardt; in Wildbad bei Gust. Luppold.

Gefuche um Depôts sind direct nach Berlin zu richten.

(Annoncen-Expedition Zettler & Co., Berlin.)



## Stuttgarter Handelsschule, verbunden mit Pensionat.

In diesem vor 24 Jahren von dem sel. Hrn. F. W. Steinbuch gegründeten und von dem Unterzeichneten seit November 1864 unter eigenem Namen und eigener Verantwortlichkeit fortgeführten Institut beginnt ein neuer einjähriger Course

am 1. Juni dieses Jahres.

Gründlicher Unterricht in sämtlichen Comptoirwissenschaften; einfache, gemischte und doppelte Buchführung; Handelscorrespondenz in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache. Näheres durch die Prospekte.

Paul Oechsle, Heusteigstraße Nr. 18.  
Beliebige Referenzen bei den Hrn. Dr. v. Steinbeis, Präsident der kgl. Centralstelle für Handel und Gewerbe in Stuttgart; Carl Osering & Comp. in Stuttgart; Friedr. Böhrer in Frankfurt a. M.; Gerischer & Comp. in Leipzig; Hermann Bierling in Dresden; H. Böhrer & Comp., 66 rue de Bondy in Paris; Oswald Gebr. & Comp. in Basel.

**Handelsschule & Erziehungsanstalt**  
von **Ph. L. Böhm** in **Heidelberg.**  
Vorbereitung für das Handelsfach, das Examen für Einjährige, Fortgeschrittene und Adetten, das Pöhsfach. (2633. 4. 2.)  
Prospekte und jede nähere Auskunft bereitwillig durch den Vorküher.

**Staatspapiere, Jos. Schweizer** Wechsel,  
Actien, Bazar, Coupons,  
Loose, Stuttgart, Sorten.  
Vermittlung von Tauschgeschäften in allen börsenfähigen Papieren, jeweils zum Tagescourse.  
Besorgung von Incasso: hiesige Wechsel mit 1/8 % Provision, auswärtige billigt, (1777. 12. 7.)  
Disconto: p. Hier zum Banksatz, mit 1% Courtage.

**Institut Delessert** ausschliesslich zur Erlernung der neuern Sprachen.  
Gegründet 1864. — Die neuen Kurse fangen am 7. April an. Näheres bei dem Director: Schloß zu Lutry (Kanton Waadt), Genfersee. (2722 W & B. 2.)  
**Dr. Schneider's Academie für Landwirthe, Bierbrauer und Müller**  
= in Worms a/Rh. = (2517 W & B. 3.)  
1860 begründet, beginnt das neue Semester am 22. April. Lehrpläne und Auskunft zu Diensten.

**Das Auskunfts-Bureau**  
von **Lorenz & Goldstein,**  
29 Rosstrasse Berlin Rosstrasse 29  
ertheilt gewissenhafte und discreteste Auskunft sämtlicher Firmen des In- und Auslandes und weist zuverlässige Agenten und Firmen nach.  
Beste Referenzen. Prospekte gratis. (2693 W. A. B.)

**Starke & Lobuda**  
Stuttgart,  
Lieferanten des k. württemb. Hofes und Ihrer Majestät der Königin von Holland empfehlen ihre auf den Ausstellungen zu Paris, Altona, Cassel, Linz und Ulm durch Preismedaillen ausgezeichneten  
**Chocoladen,**  
zu haben bei allen bedeutendsten Conditoren und Kaufleuten des In- u. Auslandes. (1827. 6.)  
(2049. 6.)

**Stuttgarter Nähmaschinen-Fabrik,**  
**E. Weßhäuser.**  
Detail-Verkauf  
im Bazar, Königsstr. 38, 1 Treppe.  
**Ziegelöfen**  
neuester Construction,  
welche bei großer Ersparnis an Brennmaterial ein schöns Aussehen liefern, erbaue ich unter Garantie. (2475. 3.)  
Ringöfen können darnach eingerichtet werden.  
**Vogt, Maurermeister,**  
Dykerstr. in Söfelen.

Die Epsenschied'sche  
**Portland Cementwaaren-Fabrik**  
in **Niedargemünd**  
liefert folgende Gegenstände unter Garantie für deren Güte, als:  
Wasserleitungs-Röhren rund, von 6—42 Centimeter Lichtweite.  
Canalstücke, eiförmig, von 45—150 Centimeter Lichtweite.  
Brenntröge.  
Krippen für Viehe.  
Krippen für Hindvieh.  
Schweineträge.  
Badewannen.  
Gradsteine von verschiedenen Zeichnungen.  
Treppeustufen von jeder Zeichnung und Größe.  
Wassersteine in Kästen von verschiedenen Dimensionen.  
Kandel oder Kohlrinnen von verschiedenen Tiefen.  
Kamin-Ruffläche.  
Trottoir-Platten bis 150 Cent. Größe glatt, oder mit auf der Oberfläche eingeschnittenen Gittern zur Sicherheit des Gehens im Winter. Wenn 4 Wochen vor Bedarf der Grundriß eingeleandt, werden die Platten mit allen Nuten fertig zum Legen hergestellt.  
Mosaik-Bohlen-Platten von den verschiedensten Dessin und Farben; gedruckte Musterbogen liegen zu Diensten.  
Ofen-Platten von jeder Größe und Form.  
Zuricht-Platten von jeder Größe für Gerber. Dieselben plätten sich nicht ab und haben alle Eigenschaften wie Solenhofer, werden eben so hart, ohne dem Stahl zu schaden.  
Belege auf Regelsbahnen, sehr glatt und die Kugeln nicht angreifend.  
Betonrungen in Kästen und Keller.  
Plastersteine in verschiedenen Farben und Größen.  
Ziegel gewöhnlich format, mit Falzen, so daß keine Schindeln nöthig sind, in hellgrau, roth und schwarz. Auf diesen Ziegeln wächst kein Moos und bedürfen damit gebaute Dächer sich nicht einer Reparatur.  
Sohlziegel gewöhnlicher Größe.

**Die Herdefabrik** (2695 W.)  
von **H. Leichinger** in **Stuttgart**  
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen **Kochherde**, vom kleinsten bis zum größten. — Zeichnungen etc. stehen gratis zu Diensten.  
**Erbswurst**  
empfiehlt die  
**Frankfurter Erbswurst-Fabrik in Frankfurt a/M.** (K. 47. 6.)

**Essenzial-Melissen-Balsam**  
von **Wilderich Lang** in **Rüschten**,  
approbirt vom kgl. Bayer. Obermedicinal Collegium.  
Dieser Balsam ist das beste Heilmittel bei Beschwerden des Magens; gegen Schwäche und Krämpfe desselben leistet er ausgezeichnete Dienste. Ebenso wirksam zeigt er sich bei nervösen Ausfällen von Schwindel — Herzklappen — Windköllen — bei Nervenkrämpfen — Hebelkeiten — Erbrechen — Ohnmächten. (2761. W.)  
Außerordentlich wird er mit bestem Erfolg bei Querschwämmen, Paralytischen angewendet; er warnt, als Nahrungsmittel bei rheumatischen, gichtischen Leiden und die durch diese verursachten Lähmungen, ist er besonders zu empfehlen.  
Der Melissen-Balsam wird in Gläsern à 48 u. 24 Fr. nebst Gebrauchsbuch abgeben und ist zu beziehen durch die  
General-Agentur: **Gebr. Schultze** in **Helm**, an welche sich auch Wiederverkäufer, welche angemessenen Rabatt erhalten, wenden wollen.

**Stuttgart.**  
**Die Norddeutsche Lebensversicherungsbank**  
auf **Gegenseitigkeit** in **Berlin**  
versichert unter billigen Prämien mit 1/2, 1/3, 1/4 jährlichen und monatlichen Einzahlungen durch den vollen Dividendenanspruch nach dem Todestage und werden Anträge auf Lebens-Versicherungen, Renten-Versicherungen, Kranken-Versicherungen, Kinder-Versicherungen und Ausbeute-Versicherungen, sowie Sterbekassen-Versicherungen entgegengenommen durch  
Die General-Agentur:  
Subdirektor **Wilh. Fries**,  
Reichstraße 24 b. (2284. 8. 4.)  
Weitere Agenten werden gegen gute Provision ange stellt.

**Baltischer Lloyd.**  
Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen  
**Stettin u. New-York**  
  
Kopenhagen, Christiansand anlaufend, vermittelt der neuen Postdampfschiffe 1. Klasse:  
**Humboldt.** Donnerstag 4. April. **Thorwaldsen.** Donnerstag 30. Mai.  
**Franklin.** 2. Mai. **Humboldt.** 6. Juni.  
Donnerstag den 18. April findet eine Extra-Expedition statt.  
**Ernst Moritz Arndt.** im Bau. **Washington.** im Bau.  
Passagepreise incl. Verpflegung:  
I. Kajüte Fr. Grt. 120 Thlr. I. Zwischendeck Fr. Grt. 65 Thlr.  
II. do. 80 II. do. 55  
Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an die Direction in Stettin. (2265)

**Blaue u. gelbe Lithographiesteine, Fußbodenplatten,**  
feingeschliffen in blau und gelb für Herrschaftsgebäude, ordinär geschliffen und rauh für gewöhnliche Gebäude, besonders aber Malzstennen, Gerbersteine, Steine für Glasfabriken bis zu 12 Quadratmeter gross, Tischplatten aller Art etc. liefert der  
**Solenhofer Actien-Verein zu Solenhofen im Königreich Bayern**  
auf Verlangen franco auf alle Eisenbahnstationen, sowie nach allen Hafenplätzen des Continents sowohl als der ganzen Welt zu den billigsten Preisen. Preislisten sind zur Verfügung bereit, franco gegen franco. (2135)  
Generalagenten: In Zürich Herr J. J. Hofer. — Agenten: In Hannover Hr. Carl Freier, In London Herren Zorn Bahnsen & Co. In New-York Herren H. Siebold & Co. In Paris Hr. Ullrich Wipf. In Wien Hr. Franz Erban, In Brüssel Hr. Louis Schwanz. In Rom Hr. Theod. Lücke. In Malaga Hr. Theodor Kluff. In Montevideo Hr. Max Lederer. In Prag Herren Otto Sandner & Co. In Berlin Hr. Fritz Preuss. In Mailand Hr. N. E. Lambortough.

**Eiserne Gartenmöbel u. Blumentische,**  
**Bettstellen mit oder ohne Spiralfederuntermatze**  
für Privat- u. Krankenhäuser u. Hotels.  
Garten-, Treppen-, Plattform-, Grab-Geländer, Thore, Frühbeetsender, Gewächshäuser und Pavillone, sowie sonstige Einrichtungen für Gärten und Parks empfiehlt unter Zusicherung prompter, reeller und billiger Bedienung  
**Wilhelm Leo,**  
k. u. k. Hoflieferant,  
Stuttgart.  
Zeichnungen, Pläne und Kostenvoranschläge werden gratis versandt. (2248. 8.)

**Die Fabrik für Gemäße**  
von **F. Hermes** in **Wismar, (Mecklenburg-Schwerin)**  
empfiehlt die neuen Wohlmaße für trockne Körper von Eichenholz und Buchenholz, sowie Längenmaße, vorchriftsgemäß hergestellt und geeicht, zu jetzigen Preisen. (2686. W & B. 6.)

**Ed. Schweikert, Biberfeld,**  
liefert (2507. W. 2.)  
**Werkstein (Settenkohlenstaubstein) in jeder Größe**  
zu Bausteinen und Monumenten.  
Preis der Größe entsprechend pro G. von 15 Fr. an 1000 Ball.  
**Prima americanischen Pferdezahl-Mais**  
empfiehlt zur Saat, zu billigen Preisen  
**Heinrich Brühl,**  
Hannheim. (2467 W & B. 8.)

**Epileptische Krämpfe (Fallsucht)**  
heilt der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Luisenstraße 45.  
— Bereits über Hunderte vollständig geheilt.

